



BILD: ARNE OCIOSO

Vortragsreihe der Romanistischen Literaturwissenschaft und der Nordamerikanischen Geschichte

Praktiken der Subjektivierung

Wintersemester 2012/13 | dienstags, 18 – 20 Uhr | Lehrgebäude 4, Raum D01

Das Subjekt ist der Geschichte und dem Sozialen nicht vorgängig, sondern Effekt permanenter Subjektivierungen und des alltäglichen Ringens mit Wünschen und Anforderungen, die an uns gerichtet werden. Individuen versuchen, sich zu dem Typus Mensch zu formen, der sie sein wollen und sollen, um als Subjekte

praktische Handlungsmacht behaupten zu können. Anhand unterschiedlichster Beispiele aus verschiedenen Disziplinen will die Vortragsreihe Formen der Subjektivierung vorstellen und dabei auch die Möglichkeiten diskutieren, die Räder der Subjektivierungsmaschine zum Stillstand zu bringen.

Programm

- 14. November 2012 | (Mittwoch)** | **Andreas Reckwitz (Europa Universität Viadrina, Frankfurt/O.):**
Subjektivierung als Analyseprogramm
(Ort: Lehrgebäude 1, Raum 247 a)
- 27. November 2012 |** | **Susanne Krasmann (Universität Hamburg):**
Gezielt töten, gezielt regieren.
Zur Aktualität eines Sicherheitsdispositivs
- 4. Dezember 2012 |** | **Caroline Rosenthal (FSU Jena):**
Das Subjekt an der Grenze:
Essen in kulturellen Kontaktzonen

- 18. Dezember 2012 |** | **Michael Ott (LMU München):**
Alpinistische Subjektivierung und postmoderne Geopoetik.
Christoph Ransmayrs „Der fliegende Berg“

- 15. Januar 2013 |** | **Christian Moser (RFWU Bonn):**
Subjektivierung als kulturelle Bastelei

- 28. Januar 2013 | (Montag)** | **Paula-Irene Villa (LMU München):**
My body, myself. Soziologische Überlegungen zum Schönheitshandeln in der Gegenwart